

FASNETSMOMENTE

Die 5. Jahreszeit

IN VILLINGEN-SCHWENNINGEN



Villingen-Schwenningen 

Die Stadt App

In VS isch App's los!

Termine & Events

Nahverkehr & Parken

Freizeit & Kultur

Hotels & Restaurants

Notfälle u.v.m. ...



Frei erhältlich:



Inhaltsverzeichnis

FASNET IN VILLINGEN-SCHWENNINGEN	4
▶ Was ist Fasnet?	4
▶ Geschichte der Fasnet in Villingen-Schwenningen	4
▶ Schwäbisch-Alemannische Fasnet	4
ALLE VEREINE UND NARRENRUFE	6
DIE VILLINGER 'HOHEN TAGE'	8
DIE SCHWENNINGER 'HOHENTAGE'	10
HISTORISCHE NARROZUNFT VILLINGEN 1584 E. V.	12
▶ Narro	12
▶ Altvillingerin	13
▶ Stachi & Morbili	14
▶ Butzesel	15
▶ Wuescht	16
KATZENMUSIK VEREIN 'MIAU' VILLINGEN 1872 E. V.	17
▶ Zugpolizei	17
▶ Kater Miau	18
▶ Katzenrolli	19
GLONKI-GILDE VILLINGEN E. V.	20
▶ Glonki	20
▶ Trommler (Trommlerzug und Trommlerwieber)	21
▶ Musikzüge (Fanfarenzug, Glonkinchen, Spielmanszug, Majoretten und Krawazi-Ramblers)	22
HEXENZUNFT VILLINGEN E. V.	23
▶ Hexe	23
▶ Gehilfe	24
▶ Hexenmeister	25
NARREZUNFT SCHWENNINGEN E. V.	26
▶ Hansel	26
▶ Schantle	27
▶ Hölzlekönig	28
▶ Moosmulle	29
▶ Mooshexe	30
HEXENGILDE SAUERWASEN E. V. SCHWENNINGEN	31
▶ Hexe	31
ZIEGEL-BUBEN SCHWENNINGEN E. V.	32
▶ Ziegel-Buben & Ziegler	32
FASTNACHT IN DEN MUSEEN	33
▶ Franziskanermuseum in Villingen	33
▶ Die Figuren von Ingeborg Jaag im Puppenformat	34
▶ Heimat- und Uhrenmuseum in Schwenningen	35

WAS IST FASNET?

Narri-Narro! Das ist der Narrenruf, den jeder an der Fasnet in Villingen-Schwenningen am meisten hört. In der fünften Jahreszeit steht der normale Alltag vom Schmotzigen Donnerstag bis Fasnetsdienstag still.

Die Fasnet ist ein Brauch, der vom Kalender des Kirchenjahrs bestimmt war. Bevor am Aschermittwoch die österliche Fastenzeit mit 40-tägiger Umkehr und Buße begann, wurde am Vorabend des Fastens, der 'Fasnet', feuchtfröhlich und ausgelassen gefeiert.

In Villingen-Schwenningen beginnt die Vorfreude auf die Fasnet am Dreikönigstag, dem 6. Januar, mit dem Abstauben der Masken ('Schemen'). Die Fasnetsbälle werden vorbereitet und alle stimmen sich auf die Umzüge ein. Wenn dann die bunten Fähnchen an den Umzugsstrecken aufgehängt werden, wird die Stimmung im 'Städtle' immer fröhlicher und ausgelassener. Am Schmotzigen Donnerstag ist es endlich soweit und es strömen tausende Zuschauer nach Villingen-Schwenningen, die von Jahr zu Jahr aufs Neue von der Vielfalt des gelebten Brauchtums begeistert sind.

GESCHICHTE DER FASNET IN VILLINGEN-SCHWENNINGEN

Seit vielen Jahrhunderten gefeiert, ist die Fasnet ein wichtiger Bestandteil der politischen und kulturellen Stadtgeschichte. Seit dem 15. Jahrhundert verzeichnen Villingen Chroniken Verkleidungen und Maskentragen. Das im reformierten Württemberg eigentlich geltende Fasnetsverbot wurde in Schwenningen nie vollständig eingehalten. 1712 liehen sich zwei Schwenninger in Villingen 'perfekte Narrenkleider': Sie trugen – wie heute – Schemen vor den Gesichtern, Schellen, einen hölzernen Säbel und einen Fuchsschwanz.

SCHWÄBISCH-ALEMANNISCHE FASNET

Bei der schwäbisch-alemannischen Fasnet gibt es eine große Bandbreite von unterschiedlichen Figuren – von sehr alten wie dem Narro bis hin zu Neuerfindungen wie den zahlreichen Hexen. Doch jedes Jahr tragen die Narren das gleiche 'Häs', wie die Verkleidung hier genannt wird, im Gegensatz zur Kostümierung im Karneval und Fasching. Mit ihren Masken, 'Schemen' genannt, welche in Villingen-Schwenningen meist aus (Linden-) Holz geschnitzt sind, bleiben die Umzugsteilnehmer anonym. Das ist essentiell für einen der wichtigsten Bestandteile des Fasnetsbrauchtums überhaupt: Gerne halten die Umzugsteilneh-

mer am Straßenrand Ausschau nach bekannten Gesichtern, um sie unerkant mit einem kleinen Witz aufzuziehen (zu 'strählen'). Diese Eigenschaften haben auch dazu beigetragen, dass die schwäbisch-alemannische Fasnet im Dezember 2014 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen wurde.

Heute ist die Zahl der Fasnetsfiguren in Villingen-Schwenningen groß und es gibt viele verschiedene Vereine. Wir möchten Ihnen die sieben größten Vereine vorstellen. Ob mitgliederstark oder einer der kleinen Vereine, jeder trägt dazu bei, dass die Stimmung im 'Städtle' kocht und jedes Jahr zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Deshalb finden Sie anbei eine Auflistung aller Vereine und deren Narrenrufe.

Text: Stadt Villingen-Schwenningen



*Schon
GEWUSST?*

Viele Souvenirs rund um die Fasnet erhalten Sie in den Tourist-Info & Ticket Services im Franziskaner Kulturzentrum im Stadtbezirk Villingen oder im Bahnhof im Stadtbezirk Schwenningen. Besonders begehrt sind die Umzugspins mit jährlich wechselnden Motiven, welche sich im Laufe der Zeit zu begehrten Sammlerstücken entwickelt haben.

Alle Vereine und Narrenrufe

VILLINGER VEREINE:

- Brigachblätzle 1978 e. V.:
☞ Brigach - Blätzle
- de Rietvogel e. V.:
☞ Krah - Krah
- Fleck-Fleck e. V.:
☞ Fleck Fleck - Fleck Fleck
- Gägsnasen Villingen e. V.:
☞ Gägs - Nas
- Glonki-Gilde Villingen e. V.:
☞ Rhabarber - Ahoi
- Heringsdörfler e. V.:
☞ Heia Heia - Hering
- Hexenzunft Villingen e. V.:
☞ Hex Hex - Huiii
- Historische Narrozunft Villingen 1584 e. V.:
☞ Narri - Narro
- Katzenmusik Verein 'Miau' 1872 Villingen e. V.:
☞ Miau - Miau
- Lohwaldteufel Villingen:
☞ Lohwald - Teufel
- Meckergilde e. V. Villingen 1965:
☞ Meckergilde, Meckergilde - Mäh, Mäh, Mäh
- Schanzel-Zunft e. V. Villingen 1978:
☞ Schanzel - Hoo
- Schindel-Hansel-Zunft Villingen e. V.:
☞ Schindel - Hansel, Schind - Luader, Schind - Märre
- Südstadt-Clowns e. V. VS-Villingen 1973:
☞ Heidi - Heida
- Villinger Fazenedle e. V.:
☞ Fazenedle, Fazenedle - Schnupf, Schnupf, Schnupf
- Villinger Schalmeien e. V.:
☞ Schal - Mei
- Warenbachhexen e. V.:
☞ Warenbach - Hexen

SCHWENNINGER VEREINE:

- Bauchenberg-Hexen Schwenningen e. V.:
☞ Bauchenberg - Hexen
- Butterfasshexen Schwenningen e. V.:
☞ Butter - Hex, Butter - Hex, Butter - Hex, Hex, Hex
- Flammenteufel Schwenningen e. V.:
☞ Flammen - Teufel
- Hexengilde Sauerwasen e. V. Schwenningen:
☞ Hexen - Juhuiii
- Moor-Teufel e. V. Schwenningen:
☞ Moor - Teufel
- Narrenzunft Schwenningen e. V.:
☞ Narri - Narro
- Neckar-Fleckle Schwenningen e. V.:
☞ Neckar - Fleckle
- Schwenninger Bären e. V.:
☞ Schwenninger - Bären
- Urzeit Elche Schwenningen a. N.:
☞ Urzeit - Elche
- Ziegel-Buben Schwenningen e. V.:
☞ Ziegel - Buben

VEREINE UMLIEGENDER ORTSCHAFTEN:

- Epfelschittler Willerschbach e. V. 1995:
☞ Epfel - Schittler
- Gayser-Gilde Obereschach e. V.:
☞ Gayser - Knochä
- Glaserzunft Herzogenweiler e. V.:
☞ Glas - Scherbe
- Gockel-Gilde Zollhaus 1955 e. V.:
☞ Kikeriki - Kikeriki
- Halden-Zunft Mühlhausen e. V.:
☞ Halden - Hui
- Narrenzunft Weigheim e. V.:
☞ Narri - Narro, Wolfs - Blut
- Osemalizunft Tannheim e. V.:
☞ Ose - Mali
- Talbachhexen VS-Marbach e. V.:
☞ Talbach - Hexen
- Wolfbach Rolli Pfaffenweiler e. V.:
☞ Wolfbach Rolli - Miau

d' Villinger Fasnet

SCHMOTZIGER DUNNSCHTIG

- 14.00 Uhr In den vier Hauptstraßen: Großer Kinderumzug
- 20.11 Uhr Neue Tonhalle: Glonki-Ball
- bis 22.00 Uhr Allgemeines Fasnettreiben in den Straßen der Innenstadt

FASNET-FREITIG

- 20.11 Uhr Neue Tonhalle: Glonki-Ball

FASNET-SAMSTIG

- 14.15 Uhr Rietstraße: Aufstellen des Wueschtbrunnen
- 20.01 Uhr Neue Tonhalle: Ball der 'Kleinen Vereine'

FASNET-SUNNTIG

- 14.00 Uhr Im Riet: Empfang des Katers 'Miau' aus dem Romäusturm durch die Katzenmusik
- 15.00 Uhr Neue Tonhalle: Generalappell der Katzenmusik
- 16.30 Uhr Henybogen (Niedere Straße): Aufstellen des Katerbrunnens
- 18.00 Uhr Rathaus: Schlüsselübergabe durch den Oberbürgermeister an den Zunftmeister
- 19.00 Uhr Am Bickentor: Fasnetsuche der Glonki-Gilde

FASNET-MENTIG

- 06.00 Uhr Innenstadt: Allgemeines Wecken
- 08.00 Uhr In den vier Hauptstraßen: Einmarsch der Katzenmusik in die Stadt
- 09.00 Uhr In den vier Hauptstraßen: Historischer Umzug der Narrozunft
- 10.00 Uhr In den vier Hauptstraßen: Umzug der Südstadtclowns
- 12.00 Uhr Marktplatz: Schlussappell der Katzenmusik mit Ordensverleihung
- 13.45 Uhr Obere Straße und Rietstraße: Stimmungsmusik der Narrozunft

d' Villinger Fasnet

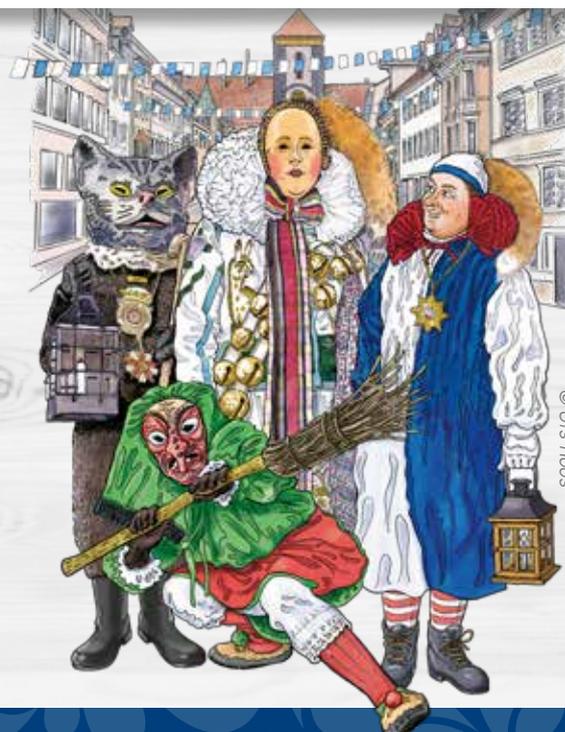
- 14.15 Uhr Obere Straße und Rietstraße: Maschgerelauf der Narrozunft
- bis 16.00 Uhr In den vier Hauptstraßen: Stimmungsmusik der Narrozunft
- 16.30 Uhr Niedere Straße und Rietstraße: Umzug der Glonki-Gilde

FASNET-ZIISCHTIG

- 13.30 Uhr Großer Umzug der Zuggesellschaft
- 22.30 Uhr Marktplatz: Einfangen des Katers durch die Katzenmusik
- 23.00 Uhr Romäusturm: Katerrückgabe durch die Katzenmusik
- 24.00 Uhr Münsterplatz: Strohverbrennen der Wuescht mit Schlüsselrückgabe durch die Narrozunft

ASCHERMITTWOCHE

Traditionelles Schneckenessen in den Lokalen



d' Schwenninger Fasnet

SCHMOTZIGER DUNNSCHTIG

- 07.30 Uhr Sturmbühlstraße 28: Narrenfrühstück in der Zunftstube
- 08.50 Uhr Gymnasium am Deutenberg, Garten-, Rinelen-, Neckar- und Hirschbergsschule: Schülerbefreiung
- 13.00 Uhr Hockenplatz: Kindernarrenbaumstellen durch die Ziegel-Buben
- 14.00 Uhr Start am Hockenplatz: Kinderumzug (Ziegel-Buben)
- 15.00 Uhr Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde, Muslenzentrum (Ziegel-Buben): Kinderball
- 18.15 Uhr In der Innenstadt: Unterhaltung durch Musikgruppen und Narrenvereine
- 19.00 Uhr Marktplatz: Einzug der Narrenzunft 'Wir fordern den Schlüssel von unserem Stadtoberhaupt', anschließend Narrentreiben in der Stadt

FASNET-FREITIG

- 11.00 Uhr Rathaus: Oberbürgermeister-Verhaftung durch den Narrenpolizisten und das Hohe Narrengericht
- 14.30 Uhr Bürkturnhalle: Kinderfasnet In der Stadt: Narrentreiben
- 20.14 Uhr Bürkturnhalle: 'Bürgerball'

FASNET-SAMSTIG

- 12.00 Uhr Muslenplatz Narrenbaumstellen
- 13.00 Uhr Vom Hanselbrunnen auf dem Hockenplatz zum Muslenplatz: Narrensprung der Schwenninger Narren mit anschließendem Narrentreiben

FASNET-SUNNTIG

- 07.00 Uhr Wecken durch die Fanfarenzüge
- 09.30 Uhr Kirche St. Franziskus: Narrenmesse

d' Schwenninger Fasnet

- 14.00 Uhr Großer Fasnetumzug unter Mitwirkung zahlreicher Hästräger, Musikkapellen, Wagen und Gruppen.
- anschließend Bürkturnhalle, im Narrendorf, in den Lokalen, Besenwirtschaften, der Zunftstube und in der ganzen Stadt: Narrentreiben

FASNET-MENTIG

- 20.00 Uhr Sturmbühlstraße 28: Fasnet-Party in der Zunftstube

FASNET-ZIISCHTIG

- 19.00 Uhr Muslenplatz: Verbrennen der Fasnet mit Schlüsselrückgabe

ASCHERMITTWOCHE

- 17.45 Uhr Hockenplatz: Geldbeutelwäsche mit anschließendem Trauerzug zum Heringessen im Dr. Hermann-Etter-Haus

FREITAG NACH DER FASNET

- 18.11 Uhr Hockenplatz: Kindernarrenbaumversteigerung

SAMSTAG NACH DER FASNET

- 14.30 Uhr Muslenplatz: Narrenbaumfällen



Narro



© Historische Narrozunft Villingen 1584 e. V.

Narri – Narro!

Der Narro ist die Hauptfigur der Villinger Fasnet. Sein 'Häs' (Narrenkleid) mit Hose, Kittel und Kappe besteht aus einem handbemalten groben Leinenstoff. An der Kappe ist ein Fuchsschwanz befestigt. Ein gefalteter Kragen, bestehend aus einer 12 m langen Stoffbahn, wird mit der 'Masch' (Seidenschleife) am Hals komplettiert. Er trägt über dem Gesicht eine handgeschnitzte, glatte Scheme aus Lindenholz: Jede Einzelne ist ein Unikat. Die älteste Narroscheme stammt aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Über dem Häs kreuzen sich vier Riemen mit in Bronze gegossenen Rollen, die bis zu 24 kg schwer sein können und durch den Narrosprung zum Erklingen gebracht werden. In der rechten Hand trägt er einen Holzsäbel, mit der linken präsentiert er stolz sein 'Foulard' (Seidentuch).

Altvillingerin



© Joanna Haag

Narri – Narro!

Die Begleiterin des Narros ist die Altvillingerin. Die Figur entstand Anfang des 20. Jahrhunderts im Zuge der Gleichberechtigung der Frauen. Davor war Fasnet reine Männersache. Sie trägt die Villinger Tracht, die noch aus der vorderösterreichischen Zeit Villingens stammt. Die im Regelfall goldene Radhaube verleiht ihr eine elegante Ausstrahlung. Immer dabei: Das 'Schnupfdösle', welches süße Leckereien enthält. Die Altvillingerin begleitet bei Bedarf auch den 'Narrosomen' (Narrennachwuchs) und schiebt die kleinen Mäschgerle (von 'Masquera', Maskenträger) in schön geschmückten alten Kinderchaisen (Kinderwägen) durch die Straßen.

Stachi & Morbili



© Joanna Haag

Narri – Narro!

Der Stachi ist eine bäuerliche Ableitung des majestätischen Narros und tritt mit einem 'Fuhrmannskittel' (Blauhemd) auf. Er trägt eine 'Surhebelscheme' (griesgrämiges Gesicht), die im Vergleich zur glatten Narroscheme derbere und spöttischere Gesichtszüge zeigt. Gerne führt der Stachi einen Staubwedel mit sich, mit dem er die Zuschauer abstaubt. Andere haben eine Streckschere dabei, mit der sie Zuschauern die Hüte vom Kopf klauen – also aufpassen!

Das Morbili trägt als Begleiterin des Stachis oder des Narros ebenfalls die Tracht der Altvillingerin, dazu aber eine Scheme mit Kopfbedeckung, die sie als altes Weiblein erscheinen lässt.

Butzesel



© WTVS

Butz – Esel

Im Jahre 1914 wurde die Figur des Butzesel (Butz=Abfall), eine der ältesten Tiergestalten in der schwäbisch-alemannischen Fasnet, im Stadtbezirk Villingen eingeführt. Er trägt ein aus Stoffflecken gefertigtes 'Blätzleshäs' (Blätzle=Stofffetzen) und einen Eselskopf. Außerdem zieht er einen langen Fichtenast hinter sich her. Stachis im Blauhemd, 'Trieber' (=Treiber) genannt, halten ihn mit lautem Peitschengeknall der 'Goaßel' (=Peitsche) in Schach. Gelingt es dem Esel trotzdem seiner Gruppe davon zu laufen und in eine Bäckerei oder Metzgerei zu entkommen, darf er dort essen und trinken, was er will. Die erbeuteten Würstlinge hängt er sich an die Ohren. Die Eigenschaften des Esels werden nicht selten auch den Narren unterstellt wie zum Beispiel Sturheit oder Unberechenbarkeit.

Wuescht



© WTVS

Wuescht

Der Wuescht, 'der Wüste', ist das Gegenstück zum imposanten Narro. Er trägt ein abgewetztes, oftmals geflicktes Narrohäs. Seine Hose ist mit Stroh prall ausgestopft, sodass er kaum noch laufen kann. Auf dem Rücken hat er ein mit allerlei Krimskrams geschmücktes Brett, 'Krätze' genannt. Er trägt eine alte, abgestoßene Scheme und einen Reisigbesen. Passend zum derben Aussehen sagen die Wuescht während den Umzügen unzüchtige Reime auf, welche manchen Zuschauern ein verlegenes Grinsen ins Gesicht zaubern. Es gilt als Ehre, ein kleines Strohbüschel vom Wuescht in den Kragen gesteckt zu bekommen! Am Ende der Villingener Fasnet, am 'Fasnet-Zieschtig' (Fasnetsdienstag), wird um Mitternacht auf dem Münsterplatz vor dem Rathaus das Stroh der Wueschte verbrannt.

Zugpolizei



© Foto Singer

Miau – Miau

Die Katzenmusik wurde 1872 von heimkehrenden Soldaten ins Leben gerufen. Es war eine lose Schar von Musikanten, Spöttern und Humoristen, die auch Fasnet feiern wollten, aber das notwendige Geld für ein teures Narrohäs nicht zur Hand hatten. Vielleicht zur Verhöhnung des 'Preußen-Reiches', vielleicht aber auch zum eigenen Schutz wurde eine militärisch uniformierte Zugpolizei geschaffen und der erste Vorstand kurzerhand zum Generalfeldmarschall erhoben.

Schon
GEWUSST?

Wer sich als bekanntes Mitglieder der einzelnen Vereine über das Jahr hinweg etwas Lustiges oder Peinliches hat zu Schulden kommen lassen, wird in den Fasnetszeitungen der jeweiligen Vereine verewigt. Mitglieder der Vereine verkaufen an den Wochenenden vor der Fasnet in der Innenstadt die Zeitungen und sorgen dafür, dass die Bürger von Villingen-Schwenningen von den Missetaten erfahren.

Kater Miau



© Foto Singer

Miau – Miau

Die Hauptfigur des Katzenmusik-Vereins ist der Kater Miau. Er ist das ganze Jahr über im Villingener Romäus-turm eingesperrt und wird am Fasnetssonntag durch die Katzenmusik und viele Schaulustige aus dem Turm befreit. Am Ende der Fasnet, am Dienstag, wird er wieder eingesperrt.

Das Häas des Katers sowie seine Handschuhe und die hohen Stiefel sind komplett schwarz. Der Kopf stellt einen grau getigerten Kater dar. Um den Hals liegt ein heller Fellkranz. Auf seinem Schwanz sitzt eine Eule als Zeichen der Weisheit. In der rechten Hand trägt er einen Spazierstock und in der linken Hand eine große Laterne, mit der er auch in die hintersten Winkel Licht bringt, um alle Missetaten 'seiner Villingener' zu erfahren und humorvoll zu verkünden.

Katzenrolli



© Foto Singer

Miau – Miau

2011 wurde auf Grundlage alter Postkarten und Zeichnungen von Karl Friedrich Kaiser eine neue Figur geschaffen: 'Der Katzenrolli'. Er trägt eine Scheme aus Lindenholz, die ein freches Katzengesicht zeigt. Ein Frack, Ringelsocken und eine zerrissene Hose runden das Bild des Straßenstreuners ab. Ihm zur Seite wurden 2012 und 2013 für Erwachsene ein Kater und eine Katzenfigur gestellt. Auch sie tragen Lindenholz-schemen und kommen etwas vornehmer daher.

Schon
GEWUSST?

Mehr als 20 Gruppen stellen beim Katzenmusik-Verein an den Umzügen die Missetaten aus Stadt und Politik auf kreativen Motivwägen zur Schau.

Glönki



© WTVS

Rhabarber - Ahoi

Gegründet im Jahr 1933 aus einem Kreis angesehener Villingener Junggesellen, die sich im Café Raben zusammengefunden hatten, stellt die Glönki-Gilde aktuell den drittgrößten Fasnetverein der Stadt Villingen-Schwenningen dar. Der Name 'Glönki' (von Glunke: einer, der herumhängt) war ein gebräuchliches Spottwort für einen verlotterten Menschen. Das Häs besteht aus einem blau-weißen wadenlangen Hemd, die blaue Seite des Hemdes muss immer auf der linken Körperseite sein. Des Weiteren tragen die Glönkis einen roten, in Falten gelegten und gestärkten Kragen und eine weiße Zipfelmütze, an welcher der Fuchsschwanz als Zeichen der Narrenfreiheit befestigt ist. Rot-weiße Ringelsocken, schwarze Schuhe und weiße Handschuhe vervollständigen das Glönki-Häs.

Trommler



oben: © Trommlerzug | unten: © Melanie Junker

Rhabarber - Ahoi

1935 wurde der Trommlerzug als erster Zug der Glönki-Gilde gegründet und zählt somit zu den ältesten Elementen im Erscheinungsbild der Glönki. Abgesehen von ihrer Trommlermutter sind lediglich Männer über 18 Jahren zugelassen. An der Fasnet trommeln sie auf ihren Blechtrommeln durch die Stüble, Wirtschaften und Gässle der Stadt und geben ihre stimmungsvollen Lieder zum Besten.

Eine Hand voll mutiger Frauen schloss sich mit Zustimmung der Glönki-Gilde im Jahr 1980 zusammen und bildete fortan die Trommlerwieber, das weibliche Pendant zum Trommlerzug. Zu erkennen sind sie unter der großen Glönkischar ganz leicht, denn um sich vom Trommlerzug und allen anderen Glönki abzuheben, tragen die Trommlerwieber Overalls, ebenfalls in blau-weiß.

Musikzüge



oben: © Fanfarenzug | mitte: © Miriam Uhrig | unten: © Krawazi Ramblers

Rhabarber - Ahoi

Auch die Musik kommt bei den Glonkis nicht zu kurz. Einer der ältesten Fanfarenzüge Baden-Württembergs (Gründung 1951) ist Teil des Vereins. Auf ihren Landsknecht- und Paradedrommeln sowie Fanfaren spielen sie nicht nur traditionelle Märsche und Fanfarenstücke, sondern mischen in ihr Repertoire auch moderne Lieder. Wenn man so will, stellen die Glonkinchen seit 1956 die 'Garde' der Glonki-Gilde dar, welche den Fanfarenzug an einigen Auftritten begleitet.

Neben dem Fanfarenzug wurde 1969 ein weiterer Musikzug, der Spielmannszug mit Majoretten, aus der Taufe gehoben. Die dem Spielmannszug angeschlossenen Majoretten wirbeln zur Musik des Zuges kunstvoll ihre Twirlingstäbe in die Luft.

Die jüngste, jedoch lautstärkste Musikgruppe der Glonki-Gilde, formierte sich im Jahr 1999: Die Guggenmusik Krawazi-Ramblers.

Hexe



© Hexenzunft Villingen e. V.

Hex Hex Hex - Huiii

Die Hexenzunft Villingen wurde 1969 von einer Stammtischrunde in der Villingen Südstadt gegründet und ist der größte Hexenverein in Villingen-Schwenningen. Die Hexen tragen ein grünes Häs mit einer roten Schürze. Dazu Spitzenhöschen, rote Socken, Strohschuhe, den obligatorischen Hexenbesen und eine einzigartige Scheme. Abweichungen wie Warzen, Falten, Stand der Zähne und der Augenlider sind gewünscht. Aufgrund der Größe der Hexenschar wurden im Laufe der Zeit Sonderfiguren eingegliedert.



Gehilfe



© Hexenzunft Villingen e. V.

Hex Hex – Huili


1976 wurde als Erstes der Gehilfe eingeführt. Er unterstützt den Hexenmeister und sorgt beim Umzug dafür, dass die Hexen zusammenbleiben. Die Karbatsche (große Peitsche) soll die Hexenschar treiben. Zu erkennen ist der Gehilfe an der roten Farbe seiner Kurztunika und den beiden Hörnern an der Scheme. Für das Fell an den Füßen und der Scheme wird tibetisches Bergziegenfell verwendet. Traditionell wird diese Figur idealerweise von Ratsmitgliedern verkörpert.

Schon
GEWUSST?

Während im Stadtbezirk Villingen viele Fasnetvereine an den Hohen Tagen eine eigene Wirtschaft betreiben ('Stüble' genannt), ist es im Stadtbezirk Schwenningen Brauch, von Haus zu Haus zu ziehen und sich von Bekannten und Freunden bewirten zu lassen.

Hexenmeister



© Hexenzunft Villingen e. V.

Hex Hex – Huili


Zu jeder Hexenschar gehört ein Hexenmeister. Dieser ist das Oberhaupt der Hexenschar und eine Einzelfigur, welche im Jahr 1983 als Folgefigur des Gehilfen entstanden ist. Gut erkennbar mit seiner grünen Kurztunika und der besonderen Scheme mit vier Hörnern, führt er die gesamte Hexenschar und die Gehilfen an. Der Hexenmeister tauft die Neulinge am 6. Januar und ist während der Umzüge das Oberhaupt der Gruppe. Für das Fell an den Füßen und der Scheme wird ebenfalls tibetisches Bergziegenfell verwendet. Den Hexenmeister verkörpern in der Regel Ratsvorsitzende oder Vorstände.

Hansel



© WTVS

Narri – Narro



Der Hansel ist die bekannteste Figur der Schwenninger Fasnet. Er trägt ein bemaltes Leinengewand, bestehend aus Hose und Kittel. Die aus Lindenholz geschnitzte Schemer hat einen freundlichen Ausdruck. Die weiße Rüsche ist blau gefasst und kommt auseinandergelegt auf eine Länge von rund sieben Meter. Zwei Fuchsschwänze und das 'Gschell', sechs kreuzweise getragene Lederriemen mit 42 oder 48 Rollen aus Stahlblech (Gewicht ca. 15 kg), vervollständigen die Figur des Hansels. In der rechten Hand schwingt er das Uhrenpendel mit der Uhrzeit 11.11 Uhr als Hinweis auf die ehemals weltgrößte Uhrenindustrie im Stadtbezirk Schwenningen. Wenn die Hansel synchron zum Narrenmarsch im Takt springen, ist dies ein Höhepunkt eines jeden Umzugs.

Schantle



© WTVS

Narri – Narro



Ein Schantle ist nach örtlichem Verständnis ein 'Kerl, der anderen schädlich tut'. Diese Figur trägt eine schwarze Hose und einen blauen Fuhrmannskittel. In der rechten Hand hält er meist eine Kuhglocke oder eine Peitsche und über der handgeschnitzten, gutmütigen lächelnden Schemer einen schwarzen Filzhut mit zwei Fuchsschwänzen. In den weißen glatten Kragen steckt er vorne mehrere bunte Tücher hinein.

Schon
GEWUSST?

Mitglieder der Narrozunft Villingen dürfen in erlaubten Stübchen der Narrozunft im Stadtbezirk Villingen ihre Schemen (Masken) ablegen. Wenn die Mitglieder der Narrenzunft Schwenningen hingegen im Stadtbezirk Villingen zu Besuch sind und eines der Stübchen betreten, werden die Schemen nicht abgesetzt.

Hölzlekönig



© WTVS

Narri – Narro

Der Hölzlekönig, eine prächtige Einzelfigur, wurde benannt nach der einst höchsten Tanne Deutschlands, die an der Straße von Schwenningen nach Villingen stand. Sein Häs besteht aus einer blauweißen (Stadtfarbe Schwenningens) Hose und ebenso kariertem Oberteil. Ein brauner Umhang und die starre, ernste Schemel mit der Haube und einer Tanne vervollständigen die groß gewachsene Figur. Auf dem Rücken des Umhangs ist das Schwenninger Stadtwappen zu sehen. In der linken Hand hält er ein Buch über die Sage des Hölzlekönigs.

Moosmulle



© Narrenzunft Schwenningen e. V.

Narri – Narro

Das Moosmulle, eine jüngere Figur seit 1971, wird ausschließlich von Frauen und Kindern getragen. Das Häs stellt die Mooswieber dar, die früher Torf im Schwenninger Moos gestochen haben. Ein braunes Häs mit heidekrautfarbenen Bommeln, die Holzmaske und das 'Gschell' (bei dieser Figur sind es zwei getragene Lederriemen mit hell klingenden Glöckchen) sind die Kennzeichen. In der Hand trägt das Moosmulle einen Korb und einen Fuchsschwanz.

Mooshexe



© Narrenzunft Schweningen e. V.

Narri – Narro

Die Narrenzunft hat drei Mooshexen, deren Aufgabe es ist, die Moosmulle zu behüten und Leben in die Gruppe zu bringen. Die aus Lindenholz geschnitzte Maske zeigt ein grobes, aber dennoch freundliches Gesicht. Das Häs ist in den Farben der Heide gehalten, bestehend aus einem erikafarbenen Kopftuch, einer gleichfarbigen Schürze, einer grünen, gemusterten Bluse und einem braunen Rock, unter dem eine Spitzenunterhose getragen wird. An den Füßen trägt die Hexe Strohschuhe, in der Hand einen Reisigbesen. Die Mooshexen wurden 1974 erschaffen.

Schon
GEWUSST?

In den Jahren 1915–1919 und 1940–1947 musste die Fasnet in Villingen-Schwenningen aufgrund des Ersten und Zweiten Weltkrieges leider abgesagt werden.

Hexe



© WTVS

Hexen – Juhullii

Die Hexengilde Sauerwasen e. V. Schweningen wurde 1978 im Stadtteil 'Saurer Wasen' im Stadtbezirk Schweningen gegründet. Die Hexe trägt ein rotes mit Blümchen gemustertes Häs und eine grüne Schürze. Dazu die üblichen Hexen-Accessoires wie Spitzenhöschen, rote Socken, Strohschuhe und Hexenbesen. Das Erkennungsmerkmal der Hexen sind die unterschiedlichen Farben der Strümpfe: gelb und rot.



Ziegel-Buben & Ziegler



© Ziegel-Buben Schweningen

Franziskanermuseum Villingen



© Michael Kienzler

Ziegel – Buben

Die Ziegel-Buben Schweningen e. V. wurden zur Erinnerung an die ehemaligen Ziegelwerke im Herbst 1985 gegründet. Da die Ziegelwerke heute nicht mehr bestehen, tragen sie als Zeichen der Trauer eine schwarze Krawatte. Ihr Häs setzt sich aus circa 600 biberschwanzartigen roten Stoffziegeln zusammen. Der Ziegel-Bub führt einen Wedel mit sich, um mit den Zuschauern Schabernack zu treiben.

Eine weitere Figur ist der Ziegler. Er stellt einen alten Vorarbeiter dar, dessen Scheme vom Lustigen ins Grimmige springt. Außerdem deuten die schwarzen Stoffziegel auf mehr Erfahrung und ein höheres Alter hin. Er führt eine Streckschere mit sich, mit der er die Zuschauer neckt.

Im Museum herrscht zu jeder Jahreszeit Fastnachtsstimmung, denn hier haben die Figuren der historischen Villingen Fastnacht vom stolzen Narro bis zum behäbigen Wuescht ihr Zuhause gefunden. Die einzelnen närrischen Attribute und Motive wie Fuchsschwanz und Kragen, Eselskopf und Stroh werden zudem vor einem allgemeinen kulturgeschichtlichen Hintergrund erläutert. So entfaltet sich der faszinierende Bedeutungsreichtum der Fastnacht vom Mittelalter bis heute. Zum Kostbarsten der Abteilung zählt die Sammlung der historischen Fastnachtsschemen mit Spitzenstücken aus dem Besitz der Historischen Narrozunft Villingen und des Museums.



FRANZISKANERMUSEUM

Rietgasse 2, 78050 Villingen-Schwenningen

07721 / 82-2351

franziskanermuseum@villingen-schwenningen.de



ÖFFNUNGSZEITEN:

Di – Sa 13 – 17 Uhr | So 11 – 17 Uhr



EINTRITT FREI

Die Figuren von Ingeborg Jaag im Puppenformat



© visual-artwork

Jeweils pünktlich zum Dreikönigstag versammeln sich die über 80 Figuren der Künstlerin Ingeborg Jaag wieder in den Ausstellungsräumen des Franziskanermuseums. Zu sehen sind die Figuren der Villingener Fastnacht, Villingener und Schwenninger Prominenz sowie stadtbekannte Originale im Format 1:3. Alle Figuren sind zu lebendigen Bildern zusammengestellt, immer herrscht unter den Puppen eine rege Kommunikation: Sie nehmen miteinander Blickkontakt auf, Paare wenden sich einander zu, zwischen Akteuren und Zuschauern entwickeln sich typische Szenen, wie sie sich während der Umzüge abspielen.

Ausstellungsdauer: Jährlich vom 6. Januar bis zum ersten Sonntag nach der Fastnacht. Führungen für Kinder und Erwachsene können über die Webseite oder telefonisch gebucht werden.

Heimat- und Uhrenmuseum Schwenningen



© Städtische Museen Villingen-Schwenningen

Im protestantischen Schwenningen verlief die Fastnachtsgeschichte ganz anders als in Villingen. Die Verwandtschaft zwischen Hansel und Narro lässt sich jedoch nicht leugnen, wie die Fastnachtsabteilung im Heimat- und Uhrenmuseum zeigt. Diese präsentiert nicht nur die wichtigsten Figuren des lebendigen Schwenninger Brauchtums wie Hansel, Schantle, Moosmulle und Hölzlekönig, sondern erzählt auch, wie in der einst 'größten Uhrenstadt der Welt' der Faschnachtsgeist Einzug hielt.



HEIMAT- UND UHRENMUSEUM

Kronengasse 16, 78054 Villingen-Schwenningen
07721 / 82-2371
heimatmuseum@villingen-schwenningen.de



ÖFFNUNGSZEITEN:

Do – Sa 13 – 17 Uhr | So 11 – 17 Uhr



EINTRITT FREI



Wirtschaft  Tourismus
Villingen-Schwenningen

**Wirtschaft und Tourismus
Villingen-Schwenningen GmbH**

Winkelstraße 9, 78056 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07720 82-1051, Telefax: 07720 82-1057
E-Mail: marketing@villingen-schwenningen.de

TOURISTISCHE INFORMATIONEN:

**Tourist-Info & Ticket-Service Villingen
Im Franziskaner Kulturzentrum**

Rietgasse 2, 78050 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07721 82-2340, Telefax: 07721 82-2347
E-Mail: tourist-info@villingen-schwenningen.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag von 10.00 – 17.00 Uhr
Samstag von 09.00 Uhr – 17.00 Uhr
Sonn- und Feiertag von 11.00 Uhr – 17.00 Uhr

**Tourist-Info & Ticket-Service Schwenningen
Im Bahnhof Schwenningen**

Erzbergerstraße 20, 78054 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07720 82-1066, Telefax: 07720 82-1067
E-Mail: tourist-info@villingen-schwenningen.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag von 09.00 – 17.00 Uhr
Samstag von 09.00 – 12.00 Uhr



www.wt-vs.de



Folgen Sie uns auf Facebook unter:
www.facebook.com/WirtschaftundTourismusVS

Das Prospekt wurde in Zusammenarbeit mit den Fasnetvereinen und der Stadtverwaltung Villingen-Schwenningen erstellt.

Stand Oktober 2018. Änderungen vorbehalten.
Kein Anspruch auf Vollständigkeit.